



Nutzungsempfehlungen zu „Messenger- Gruppen“ in der Schule

Beschluss der Schulpflegschaft am 22.03.2018,
berücksichtigt im Kommunikationskonzept als Punkt 1.6 in der Schulkonferenz am 11.10.2018

Im Sinne eines guten Miteinanders und Ihrer Vorbildfunktion für die Kinder bitten wir Sie herzlich, die folgenden Ratschläge zu lesen und zu beachten.

Ein persönliches Gespräch ist einer digitalen Nachricht immer vorzuziehen. Dabei sollten Sie auch bedenken, wie schnell eine Nachricht kopiert und an Dritte weitergeleitet werden kann. Gut gemeinte Informationen können so aus dem Zusammenhang gerissen und ganz anders erscheinen als vom Autor beabsichtigt. Schnell entwickeln sich Fehlinformationen mit allen unliebsamen Konsequenzen.

Die Personen, die den Gruppenchat einrichten, fungieren als Administratoren und sind verantwortlich für Inhalte, die gepostet werden. Sie sollten in der Gruppe auf Etikette und einen respektvollen Umgang untereinander und auch mit dritten Personen, die nicht am Chat beteiligt sind, achten.

Elterngruppenchats sind nicht verpflichtend und somit kein offizielles Instrument der Schule. Sie ersetzen keine Elternbriefe oder Klassenpflegschaftssitzungen. Kritik an Eltern, die sich nicht an einem Chat beteiligen wollen, ist unangebracht und unzulässig. Ob kurzfristige Mitteilungen über einen Klassenchat verbreitet werden dürfen, sollte auf den Klassenpflegschaftssitzungen vereinbart werden. Ansonsten gilt für solche Fälle weiterhin die Telefonkette als Mittel.

Beschlüsse können nur in den offiziellen Gremien (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz) herbeigeführt werden. Informationen durch die Lehrkraft erfolgen nach wie vor in der Regel per Elternbrief!

Meinungen über Personen, Fotos und Videos haben ohne das Wissen und Einverständnis des Urhebers und der Personen, die zu sehen sind, nichts im Gruppenchat verloren! Das gilt natürlich explizit für persönliche Angriffe und Mobbing. Denken Sie auch immer an Ihre Vorbildfunktion den Kindern gegenüber!

Es gilt nach wie vor: Die sichersten Informationsquellen, wenn es um schulische Belange geht, sind Klassenlehrerinnen und Schulleitung.